

# **ACQUA ALTA – FACHMESSE MIT INTERNATIONALEM KONGRESS FÜR KLIMAFOLGEN, HOCHWASSERSCHUTZ UND WASSERBAU**

## **Einleitung**

Vom 11. bis 13. Oktober 2011 fand in Hamburg die „Acqua Alta“, eine Fachmesse mit internationalem Kongress für Klimafolgen, Hochwasserschutz und Wasserbau statt.

Drei Tage lang präsentierten mehr als 70 Referenten aus 13 Nationen im CCH-Congress Center Hamburg neueste Forschungsergebnisse und diskutierten über Anpassungsstrategien an den Klimawandel hauptsächlich in Deutschland, aber auch in anderen Ländern sowie über konkrete Maßnahmen insbesondere für den Hochwasser- und Küstenschutz. Unter anderem wurde am Kongress auch das Hochwasserprognosemodell für die Raab präsentiert, das im Rahmen des Programms Ziel 3 - ETZ Österreich-Ungarn (Europäische Territoriale Zusammenarbeit 2007 – 2013) im Projekt ProRaab(a) entwickelt wurde.

Parallel zum Kongress präsentierten rund 70 Aussteller aus neun Ländern ihre Produktneuheiten und Dienstleistungen, unter anderem für Hochwasser- und Küstenschutz, Risiko- und Katastrophenmanagement, Wasserbau sowie Forschung und Entwicklung, wobei das Hauptaugenmerk der Messe auf technischem Hochwasserschutz (wie z.B. mobile Hochwasserdämme) lag.

## **Themenschwerpunkte**

Die Vorträge beim Kongress waren in drei Themenbereiche gegliedert:

- Klimafolgen und Anpassung: Strategie
- Klimafolgen und Anpassung: Praxis
- Klimafolgen und Anpassung: Interaktion

## **Klimafolgen und Anpassung: Strategie**

Im ersten Themenblock standen die verschiedensten Strategien zur Anpassung an den Klimawandel im Mittelpunkt, vorwiegend wurden dabei die Belange des Hochwassermanagements beleuchtet. Es wurden zahlreiche Detailstudien in Deutschland, hauptsächlich aus dem Projekt KLIMZUG ([www.klimzug.de](http://www.klimzug.de)), in Europa (wie z.B. Risikoeinschätzungen bzw. Hochwassermanagementstrategien in Rotterdam oder Kopenhagen), aber auch in Asien (Managementplan für Hochwasser in Bangladesh) und Afrika (multifunktionale Küstenschutzsysteme in Nigeria) präsentiert.

Ebenfalls in diesem Block erfolgte die Präsentation des Hochwasserprognosemodells für die Raab, wobei der aktuelle Stand des Projekts in Österreich und Ungarn sowie die wichtigsten bisher erzielten Ergebnisse dargestellt wurden.

## **Klimafolgen und Anpassung: Praxis**

Der zweite Teil des Kongresses beschäftigte sich mit konkreten Beispielen von praktischen Umsetzungen von Hochwasserschutzanlagen. Einerseits lag ein Schwerpunkt auf dem Thema Küstenschutz, andererseits wurden auch die technischen Belange rund um Hochwasserdämme und Rückhaltebecken eingehend beleuchtet. Parallel zu den Vorträgen am Kongress fand auch ein Workshop zu mobilen Hochwasserschutzsystemen unter dem Titel „Mobile Hochwasserschutzsysteme im Hochwasserrisikomanagement“ statt. Abgerundet wurde dieser Themenbereich noch durch Vorträge und Präsentationen der an der Messe vertretenen Firmen.

## **Klimafolgen und Anpassung: Interaktion**

Der letzte Block des Kongresses widmete sich dem Thema Bürgerbeteiligung am Hochwasserschutz, wobei einige interessante Projekte vorgestellt wurden, in denen Bürger aktiv und erfolgreich in den Planungsprozess von Hochwasserschutzmassnahmen eingebunden wurden.

## **Zusammenfassung**

Die „Acqua Alta“, eine Fachmesse mit internationalem Kongress für Klimafolgen, Hochwasserschutz und Wasserbau stand im Zeichen des Klimawandels und den bereits durchgeführten bzw. geplanten Anpassungsstrategien und gab einen umfassenden Überblick auf laufende bzw. abgeschlossene Projekte überwiegend im deutschsprachigen Raum. Das Hochwasserprognosemodell Raab wurde im Rahmen eines Vortrags präsentiert.

Informationen zum Kongress können unter [www.acqua-alta.de](http://www.acqua-alta.de) abgerufen werden, für die Abfrage näherer Details steht auch der Hydrographischen Dienst Steiermark zur Verfügung.